

Badnang. 2 Wagen Dung hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Badnang. Ein kräftiger junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine offene Lehrstelle. bei Friedrich Gröninger, Gärtner.

Badnang. Einen Scheurenboden für einen Gerber oder zu Frucht hat zu verpachten. Christian Schmücke, Bäcker.

Badnang. Bis Jakobi habe ich ein Logis in meinem Nebengebäude zu vermieten. Bäcker Michael Treßz.

Badnang. Ich habe in meiner Scheuer 2 Böden zu vermieten. Gerber Pfeiderer.

Badnang. Einladung. Am kommenden Sonntag feiern wir unsern hiesigen Einzug und unsere Nachbarnzeit bei Bäcker Hahn, wozu wir die Mitglieder der Feuerwehr und des Turnvereins, sowie sonstige Freunde und Bekannte auf den Abend herzlich einladen. Kürschner G. Wieland, Gottlieb Wieland, geb. Neumaier.

Dr. Pattison's Gichtwalle lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 24 Fr. und halben zu 12 Fr. bei Albert Müller in Badnang.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. Dr. Wackerfong in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung, mit den gewöhnlichen Markttheorien nicht zu verwechseln. Dr. Wackerfong's Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. acht zu haben im Haupt-Depot von Adolph Haag & Cie in Stuttgart Königsstraße 25. Verandt nur gegen vorherige Franko-Einsendung oder Nachnahme.

Badnang. Nächsten Sonntag den 2. Mai eröffne ich meine Garten-Wirthschaft. Für gutes Lagerbier und Speisen ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet A. Ulrici & Engel.

Badnang. Gartenwirthschafts-Eröffnung. Nächsten Sonntag eröffne ich meine Gartenwirthschaft sowie meine neuerrichtete Kugelbahn. Christian Schmücke.

Die Berliner Hagel-Asskuranz-Gesellschaft von 1832 versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieeinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind. F. Bollinger, Kürschner in Badnang. F. Schweichhardt, Stadtvermeister in Murrhardt. G. F. Molt in Oppenweiler. C. A. Striß in Unterweissach. Chr. Müller in Kleinaispach.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos) DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON Grosse Ersparniss für Haushaltungen. Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke. Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung 1868. Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen. DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND 1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr. Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Badnang. Nächsten Sonntag, sowie am darauffolgenden Himmelfahrtsfest hat den Bregeln-Bachtag und ladet hiezu freundlich ein Bäcker Uebelmeßer. Fruchtpreise. 1., von württembergischen Märkten. Mittelpreis per Zoll-Ctr. Badnang den 28. April. Dinkel 3 fl. 44 kr. Haber 4 fl. 2 kr. Kernen — fl. — kr.

Heilbronn den 28. April. Dinkel 3 fl. 40 kr. Gerste 4 fl. 26 kr. Haber 4 fl. 27 kr. Weizen — fl. — kr. Korn — fl. — kr. Ulm den 24. April. Kernen 5 fl. 5 kr. Weizen 4 fl. 33 kr. Roggen 3 fl. 54 kr. Gerste 4 fl. 36 kr. Haber 4 fl. 5 kr. Ravensburg den 24. April. Korn 5 fl. 1 kr. Roggen 4 fl. 18 kr. Gerste 4 fl. 55 kr. Haber 3 fl. 53 kr. 2., von bayerischen Märkten: München den 24. April. Weizen 17 fl. 5 kr. Korn 11 fl. 30 kr. Gerste 12 fl. 43 kr. Haber 7 fl. 27 kr. Nordlingen den 24. April. Kernen 16 fl. 52 kr. Weizen 16 fl. 20 kr. Roggen 13 fl. 10 kr. Gerste 14 fl. 27 kr. Haber 8 fl. 20 kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 51.

Dienstag den 4. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

Die Gotthardbahn kommt ziemlich genau in die Mitte zwischen dem Mont-Cenis-Tunnel und dem Brenner-Übergang zu liegen. Eine Linie gerade von Genua und Mailand nach dem Norden gezogen fällt auf den St. Gotthard, auf den württembergisch-badischen Schwarzwald, berührt Frankfurt und fällt an der Weser-Mündung bei Bremen in die Nordsee. Diese Linie verbindet das mitelländische-abriatische Meer mit der Nordsee und ist der naturgemäße Weg vom indischen Ocean nach Mittel-Europa. Die Gotthardbahn wird einen wesentlichen Vorzug vor der Brennerbahn haben. Jene wird durch ihre tiefere gebaute Lage weniger den Zufälligkeiten der Jahreszeiten, den Lawinen, den Bergstürzen ausgesetzt sein, als die offene Brennerbahn. Daß die Gotthardbahn einen Einfluß auf die Frequenz der württembergischen Bahnen äußern wird, scheint nach der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ von sachverständiger Seite angenommen zu werden. In den 20 Millionen Franken, die als Beiträge von meist interessirten Staaten nördlich vom Bodensee erwartet werden, sollen nicht bloß der Norddeutsche Bund und Baden, sondern auch Württemberg und Belgien beisteuern. Ueber die weitere Bedeutung der Gotthardbahn äußert sich die genannte Zeitung: Nicht nur die Verbindung zwischen Italien und dem Mittel-Europa wird eine eigentliche Weltbahn geschaffen, welche den natürlichsten und kürzesten Weg für das ganze Mitteleuropa über Brindisi nach dem Orient eröffnen wird, sondern die in Aussicht stehende Eröffnung des Kanals von Suez die Route über Aegypten zu einer fast ausschließlich gemacht haben wird. Nicht mehr in Suez, sondern in jenem südl. Hafen Italiens, der die Schiene am weitesten entgegenbringt, werden die ostindischen Dampfschiffe Personen und Waaren einnehmen, um sie durch den Suez-Kanal nach Bombay und Calcutta zu bringen. Wenn auch vielleicht die Eröffnung eines andern Niesen-Unternehmens, der Pacific-Eisenbahn in Nordamerika, den Verkehr mit China und Japan theilweise von dieser Linie abzulenken wird, so sind doch alle die Länder westlich von Singapur noch wichtig genug, um dieser Weltstraße ihre hohe Bedeutung zu sichern. Zufahrts-Linien sind zu bauen von Luzern nach Zug und nach Göschenen: an die nördliche Mündung des Tunnels und von der südlichen bei Airole bis Bellinzona und von da bis Locarno und Chiasso. Der Tunnel und diese Zufahrts-Linien kosten 160,000,000 Franken oder rund 75,000,000 fl. Den Tunnel sammt Oberbau will Gratiotti, der Ober-Ingenieur des Mont-Cenis-Tunnels, für 62,000,000 Franken oder rund 29,000,000 fl. übernehmen. Eine Weltbahn führt bereits durch Württemberg: es ist die Bahn, die Wien mit Paris, das schwarze Meer mit dem atlantischen Ocean verbindet. Fällt auch die zweite Weltbahn auf den Westen unseres Vaterlandes,

so dürften sie sich im Laufe der Zeit in der Nähe von Nagold-Horb kreuzen. Seine Majestät der König hat sich am Freitag zur Musterung der dortigen Garnison nach Mergetheim begeben und ist bereits wieder von da wohlbehalten zurückgekehrt. Das Regierungsblatt enthält eine K. Verordnung, betreffend die Veröffentlichung des am 13. Juni 1867 in Berlin abgeschlossenen Vertrags über das Ausschneiden des Fürstenthums Lichtenstein aus dem deutschen Münzverein; ferner eine Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, betreffend den Abschluß einer Uebereinkunft zwischen Württemberg und Italien über die Verpflegung hilflosbedürftiger Unterthanen der beiden Staaten. Nach einem Dekrete des K. katholischen Kirchenraths (Oberschulbehörde) wurde in Folge der in Aussicht stehenden Einführung des metrischen Systems angeordnet, daß das Rechnen mit Dezimalbrüchen in den Oberklassen der Volksschulen zu betreiben sei. Stuttgart, 30. April. Heute früh ereignete sich auf unserem Bahnhofe das Unglück, daß ein schon sechsjähriger Arbeiter bei dem Eisenbahnbauamt (Schloß von Balmannsweiler D.-A. Schornbock) von dem nach Nordlingen abgehenden Güterzuge überfahren wurde. Der Verunglückte, welcher nicht gut hörte, ging das Schienengeleise entlang und überhörte das Nothsignal, welches der ihn bemerkende Lokomotivführer sofort gab. Als der Zug beinahe unmittelbar an ihm war, drehte er sich erst herum und bemerkte die Gefahr, jedoch zu spät; er wurde von der Lokomotive erfasst, niedergedrückt und wurde ihm nicht nur beide Füße abgeschlagen, sondern auch der obere Theil des Schädels buchstäblich zermalmt, so daß er augenblicklich eine Leiche war. Stuttgart den 1. Mai. Ueber die Pfingstfeiertage wird Herr Kaufmann J. Schmidlin eine Vergnügungsfahrt über Darmstadt nach Mainz und von da per Dampfbote nach Köln ausführen. Der Aufenthalt in Mainz dauert einen, der in Köln zwei Tage. Der Preis für die Hin- und Herfahrt ist für 2. Klasse auf 14 fl. gestellt und wird Hr. Schmidlin Allem anbieten, den Theilnehmern viel Vergnügen zu bereiten. Leonberg, 30. April. Die Winter- wie die Sommer-Saaten stehen ausgezeichnet und lassen ein gutes Jahr voraussehen, aus stehen die Bäume in voller Blüthe. Aepfel werden wir mehr bekommen als Birnen, besonders sind die Zwetschgäbäume mit Blüten besetzt, dagegen haben wir eine solche Masse von Maikäfern, wie kaum je, so daß manche Bäume schon kahl gefressen sind, und schnelle Abhilfe äußerst Noth thut. (Die kalten Nächte werden am besten geholfen haben.) Aus verschiedenen Gegenden, wie aus Ludwigsburg, Bietigheim, Büßigheim, Zwerbach, Untertürkheim und Oberürkheim, Eisingen wird von dem Entschuldigendeberechtigten großer Schaden

von Maikäfern berichtet, welche an einzelnen Stellen in wenigen Stunden viele Bäume fast ganz kahl abgefressen. In Ebersberg wurde die Beobachtung gemacht, daß dieselben den Tag über sich immer im Thal aufhalten, sobald die Nacht einbricht sich aber insgesammt dem Berge zuziehen. Löwenstein, 29. April. Stadtschultheißen-Wahl. Abgegeben wurden 239 Stimmen (worunter 3 ungültig); von diesen 256 Stimmen erhielten Notariats-Mitglied Nicolai von Gaildorf 145, Notariats-Assistent Luz von Gmünd 58, Amtsverweser Bollmer von Löwenstein 56, Kaufmann A. Schmidgall 50. Somit ist Hr. Nicolai mit 14 St. über 2 Drittel gewählt. In Heilbronn vereinigen sich neuerdings in Betreff der Stadtschultheißenwahl alle Wähler auf ihren Mitbürger Herrn Sekretär Wüst in Stuttgart. Sämtliche andere Bewerber sind deshalb auch zurückgetreten. Heilbronn, 1. Mai. Der Mörder Scherb ist, wie wir bestimmt vernehmen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Schramberg den 29. April. Am letzten Sonntag, Abends 7 Uhr, ereignete sich hier ein in seinen Folgen höchst bedauerlicher Fall. Ein junger Bürger von hier wurde von einem Dienstknecht nach kurzem, aber selbst veranlasstem Wortwechsel unter der Thüre eines Wirthshauses, in das sich letzterer, um weiterem Streit auszuweichen, begeben wollte, nachdem er dort noch verurtheilt hatte, den ihm kaum bekannten Gegner festzuhalten, mit dem eisernen Stiefel eines Regenschirms ins linke Auge gestoßen oder geschlagen. In Folge d. r hiedurch erlittenen Verletzung suchte er selbst noch ärztliche Hülfe und gieng dann erst einige Zeit später nach Hause. Am andern Morgen aber trat Bewußtlosigkeit und Nachmittags 3 Uhr der Tod ein. Die gestern erfolgte gerichtliche Obduktion ergab, daß das Ende des Schirms oberhalb des Augapfels den Schädel durchbrochen hatte und 1 1/2 Zoll weit ins Gehirn eingebrungen war, wo bedeutender Bluterguß stattfand. Der Verstorbene hinterläßt eine mittellose Wittwe und 2 kleine Kinder. Der bedauerliche, gut präparirte Thäter, der wohl nicht einmal eine Verurteilung, viel weniger aber den traurigen Erfolg beabzichtigt, ist verhaftet. Laupheim den 27. April. Durch die Günst der Witterung sind die Felder in Allgemeinen in sehr schönem Stand versetzt worden, die Sommerfaat ist befeuchtet und zum Theil schon aufgegangen: Wintergetreide ist vorzüglich, nur Alee und Reys sollen durch die kalten Winde im vorigen Monat ohne schützende Decke Noth gelitten haben. Nach dem süddeutschen Sonntagsblatt sagt über die württembergische Landesynode das in Heilberg erscheinende Süddeutsche evang.-prot. Wochenblatt u. A.: Eine seltene Synode! Die württembergischen Orthodoxen freuen sich, daß sie so wenig liberal ausgefallen, die Liberalen freuen sich, daß sie so wenig

erthodor ausgefallen ist: sie ist weder ortho-

Bayern.

München, 27. April. Vor dem Schwur-

Baden.

In der Gegend von Cypingen ist

Norddeutsches Land.

Hannover, 28. April. General von

Oesterreich.

Wien den 27. April. Man wird sich

Holland.

Luxemburg, 24. April. Ueber die

Belgien.

Brüssel, 30. April. Im Abgeordneten-

men. Wenn die Kammer es für angemessen

Frankreich.

Paris den 27. April. Ist der 15. Aug.

Paris, 1. Mai. In der gestrigen Si-

Unterhaltendes.

Der Blitzstrahl.

Von Franz Bauer.

(Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Der Lago d'Orta.

„Schon drei Tage warten wir auf Euch“

das Obst abnehmen, und vergiß nicht, die

Randall, dem die Veränderung der Gesell-

„Ich halte es für eine Unverschämtheit“

Gatten nach Indien begleiten zu können, und

„Hören Sie, Tante, was mir Mr. Ran-

* Die „Lübinger Chronik“ erzählt: In

Lebensmittelpreise von Badnang

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, Kuhfleisch, Kalbfleisch, Kernbrod, Schwarzbrod, Kreuzerweck.

Bekanntmachungen.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden, die

feldliche 15tägige Frist zur Beibringung eines

Christian Jakob Heinz, Kürschner von

Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Montag, Dienstag und Mitt-

Reichenberg den 28. April 1869.

Wiesen-Verkauf.

Die herrschaftliche Wiese, Parz. Nr. 417:

Kursbericht vom 1. Mai 1869.

Table with 3 columns: Württemb., Obligationen, Papier, etc. Includes various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, etc. Lists gold and silver prices.

Gestorben den 30. April Johann Gottfried Schalle

sen, neben Weißgerber Ludw. Müller und

Badnang. Aus der Masse des in Gant gerathenen

Stamm- und Brennholzverkauf.

Am Montag, Dienstag und Mitt-

Reichenberg den 28. April 1869.

Die Wittve des in Amerika † Jakob

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 52.

Donnerstag den 6. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei feiner Schrift: die dreispaltige Seite über deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

10 Tagen ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen, indem sonst der Nachlass verwiesen wäre.
Backnang den 28. April 1869.
A. Gerichtsnotariat. Weisengericht.
Reinmann. Schmädele.

Althütte. Gerichtsbezirks Backnang. Sägmühle-Verkauf.

Aus der Sannmasse des Matthäus Schnaible, Besitzers der Voggenhofer Sägmühle, wird die vorhandene hienach beschriebene Piegenschaft am

Montag den 31. Mai 1869,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Althütte im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, als:

- Ein einstöckiges Wohnhaus mit getrenntem Keller, 5,7 Rth. Grundfläche,
- Ein Sägmühlegebäude mit einer Sägmühle, 6,8 Rth. Grundfläche,

Softraum dabei
3/4 Mrg. 27,4 Rth.
Zusammen 1/4 " 39,9 Rth.
B.-B.-N. 2000 fl.

- Siezu gehören:
- 1/4 Mrg. 34,9 Rth. Acker,
 - 1/4 " 45,4 Rth. Wiese,
 - 3/4 " 36,6 Rth. gemischter Wald,
 - 1/4 " 34,2 Rth. ausgesteinter Feldweg zur Voggenhofer Sägmühle.

Zuf. 2 1/2 Mrg. 7,1 Rth.
Übriggebliebener Anschlag mit Einschluß oben beschriebener Gebäulichkeit

Zusammen 2000 fl.
Vor der Versteigerung müssen die der Verkaufskommission unbekanntesten Kaufslustigen sich über ihr Vermögen und Bräditat durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit ausweisen.
Den 27. April 1869.
K. Amtsnotariat Unterweissach.
Gall.

Backnang. Holzverkauf.

Aus dem Stadtwald Seelach werden am **Freitag den 7. und Samstag den 8. Mai**, von je Morgens 9 Uhr an im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 6 Rkfr. buchene Scheiter
 - 48 1/2 Rkfr. birkene " und
 - 19 1/2 Rkfr. erlene u. aspene " Prügel.
 - 2263 buchene Wellen.
 - 5425 birkene "
 - 2450 aspene u. erlene "
 - 12 buchene Blöde mit 139 C.
 - 27 birkene do. mit 297 C.
 - 3 erlene do. mit 72 C.
 - 1 Linde, do. mit 33 C., und
 - 20 Loose Stumpfen.
- Das Stammholz wird am zweiten Tage verkauft.
Den 1. Mai 1869. Stadtspflege.

Backnang. Gebäude- und Acker-Verkauf.

Jakob Trefz, Rothgerber von hier, verkauft am 1. Mai

Mittwoch den 3. Mai,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einer zweibarnigten Scheuer und Stallung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Ludwig Müller beiderseits. Brd.-B.-N. 1200 fl.

1/2 Mrg. 36 Rth. im Seelacherfeld, neben Kupferschmied Thumm und Gerber Pfeil, mit Kartoffel- und Haber angeblümt.

1 Mrg. 3,2 Rth. Acker in der vorderen Thaus, neben Jakob Hiller und David Gampy, Br., mit Frühhaber eingesät.

1 Mrg. 30,4 Rth. Acker am Zellerweg, neben Jakob Mürtler, Schlosser und Tuchschneider Friederichs Wittwe, mit Dinkel eingebaut,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbarem Offert die Zusage sofort erfolgen wird.
Den 29. April 1869.

Rathschreiberei
Krauth.

Strümpfelbach.
Oberamts Backnang.

Die Schafwaide

auf der Markung Strümpfelbach wird am

Montag den 10. Mai d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf die Jahre 1869-72 in Pacht gegeben, wozu einladet.
Den 1. Mai 1869

Der Gemeinderath.

Backnang.
Selterswasser,
Sodawasser, (kohlenfaures Wasser) Friedrichshaller und anderes Bitterwasser, Taraxacperwasser, Limonade gazeuse, Magnesiakimonade als sehr angenehmes Abführmittel, englische Brauspulver und Seidlichpulver, alle Sorten Choralade, und Thee, Cacao, geruchloses Flederwasser, welches jede Art von Flecken entfernt, Chinapomade, Borsdorfer Pomade, Glycerinpomade, Orientalisches Haarwasser, das beste, um das Ausfallen der Haare zu verhindern und den Haarboden zu stärken, orientalisches Enthaarungsmittel, um die Haare mit Leichtigkeit auf Stellen zu entfernen, wo man sie nicht wünscht, Bartwische u. empfiehlt

Apotheker D. Esenwein.

Backnang.
Bleichpulver

bei angehender Verbrauchszeit, sowie holländisches Nagel- und Nahrungspulver für Pferde und Rindvieh empfiehlt

Apotheker D. Esenwein.

Backnang.
Oberbrüden.

150 fl. Pfluggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat

Johannes Laier.

Murrhardt.
Tapeten-Empfehlung.

Schon längst wieder im Besitz einer neuen Tapeten-Musterkarte, worin die neuesten Dessins mit billigsten Preisen zu finden sind, empfehle dieselbe zur gefälligsten Einsicht und Abnahme.

S. Ninn, Sattler und Tapetier.

Backnang.
Den Klee-Ertrag von 2 1/2, Brtl. Plaz hat zu verpachten

Schneider Kienzle.

Backnang.
In meiner Scheuer habe ich verschiedene Böden sowie 2 Ställe zu vermieten. Liebhaber mögen sich wenden an Apotheker Otto Esenwein.

Backnang.
Ich habe in meiner Scheuer 2 Böden zu vermieten.

Gerber Pfeiderer.

Backnang.
Einen Scheurenboden für einen Gerber oder zu Frucht hat zu verpachten

Christian Schmückle, Bäcker.

Backnang.
2 Wagen Dung hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Backnang.
Ein kräftiger junger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine offene Lehrstelle bei

Friedrich Gröninger, Gärtner.

Neuschönthal.
Ich erlaube mir, meine neu eingerichtete Sägmühle

zur Benützung unter Zusicherung billiger und möglichst schneller Bedienung angelegentlich zu empfehlen.

J. Knapp.

Backnang.
Ein großes Quantum Hobelspäne verkauft

Karl Eckstein.

Vollständig reisen
Backsteinkäs

1. Qualität habe à 20 Kr. per Pfd. im Aufschmitt, eine etwas geringere Sorte à 16 Kr., welche bei Laibchen noch billiger abgebe.

C. Weismann.

Jeden Wandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht und Flechten und zwar brüchlich.

Boigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen.)

Backnang.
Bis Jacobi hat in seinem Nebengebäude eine Wohnung zu vermieten.

Gottlieb Trefz, Bäcker.

Großaspach.
Neuenbürger Sensen und Sichel, sowie die feinsten Gusstahl-Sensen sind fortwährend zu haben bei

Michael Streckler, Zimmermann.

Backnang.
Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

J. Baumann, Schlosser und Mechaniker.

Vom 1. Mai d. J. geht der Postwagen von Rudersberg nach Schorndorf um 4 Uhr 45 Minuten Morgens ab und kommt zum Anschlusse an die Züge 45 und 46 Morgens 5 Uhr 55 Minuten dort an.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

Stuttgart den 4. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin werden im Laufe der Woche, wie wir hören, am Donnerstag, nach Friedrichshafen sich begeben, um, wie seit einer Reihe von Jahren gewohnt, die Blüthe der Obstbäume zu genießen, die in einem ungeheuren Kranze, nur hie und da unterbrochen durch einen dunkelgrünen Wald, durch ein lachendes Dörfchen, oder ein freundliches Städtchen am Ufer sich hinziehen, im See sich spiegeln und die Luft mit balsamischen Dämpfen erfüllen. Der König und die Königin werden nicht im Schloß, sondern in der Villa Taubenheim wohnen und nach der Rückkehr vom Bodensee die Villa bei Berg beziehen.

Stuttgart den 4. Mai. Gestern Nachmittag nach 4 Uhr beschloß der hochwürdigste Bischof von Kottenburg, Dr. Josef v. Lipp, seine irdische Laufbahn nach vollendetem 74. Lebensjahr. Er hatte den bischöflichen Stuhl im Jahre 1848 bestiegen und verwaltete sein hohes Amt mit der eines Bischofs wahrhaft würdigen Gemessenhaftigkeit und Treue und dem glücklichsten Erfolg für seine Diöcese. Die schwierige Aufgabe der Regelung der kirchlichen Verhältnisse suchte er im Geiste der Milde und Gerechtigkeit, die ihn auszeichneten, zu lösen, den Blick auf die höchste Wohlthat der Kirche, aber auch auf das theuere Vaterland gerichtet. Der Friede zwischen Staat und Kirche war sein Werk. Nicht allzulange und leider nicht ohne Trübsal durfte er denselben genießen; die letzten Monate seines Lebens haben ihm bittere Erfahrungen und tiefen Kummer gebracht, wo er solches nicht erwartet hatte. Sein Andenken wird uns für immer ein gesegnetes bleiben. (St.-M.)

Stuttgart, 3. Mai. Auf der heutigen Landesproduktionsbörse trat, obwohl die Kauflust reger war, als in der letzten Zeit, keine Preisänderung ein. Ungarischer und bayerischer Weizen war wegen zu hoher Forderungen geschäftlos; Kernen wurde mit 5 fl. 30-33 Kr., Dinkel mit 3 fl. 42-48 Kr., bayerische Gerste mit 5 fl. 24 Kr., württembergische mit 4 fl. 48 Kr. bis 5 fl. bezahlt; Haber blieb abermals ohne Handel. Mehl stand Nr. 1 auf 8 fl. 30-36 Kr., Nr. 2 auf 7 fl. 30-36 Kr., Nr. 3 auf 5 fl. 36 Kr., Nr. 4 auf 4 fl. 36 Kr.

Weinsberg den 3. Mai. Ein wuthverdächtiger schwarzer, langhaariger Hund, der schon in Heilbronn mehrere Personen gebissen hatte, kam heute Morgen 9 Uhr hier an, kaufte mit verschiedenen Hunden und bis mehrere Personen, worauf er sich nach einigem Aufenthalt in der Richtung nach Ellhöfen entfernte; die Verletzten Personen aber wurden zu ihrem Entsetzen erst Nachmittags 3 Uhr durch eine öffentliche Bekanntmachung darauf aufmerksam, daß sie von einem wuthverdächtigen Hunde angefallen und verletzt worden. Der gerade hier anwesende Arzt Dr. Weg

von Heilbronn hat sofort Einem der Verletzten die Wunde ausgeschnitten und ausgebrannt. Hoffen wir für die Beschädigten das Beste.

Gmünd, 29. April. In der Nacht vom 26. auf den 27. ist auf der Bahn zwischen hier und Essingen ein Verbrechen verübt worden, das einen ganzen Zug und damit viele Menschenleben gefährdet hat. Es wurden nämlich nicht nur sämtliche Kontrollstöße und ein Gradientenzeiger ungerissen, sondern dieselben auch nebst Steinen und Holzstücken auf und über die Schienen gelegt. Zum Glück entdeckte die betreffenden Wärter bei der Bahnkontrolle vor Passirung des ersten Zugs diese Beschädigung und beseitigte die Gefahr. Dem Landjägerpersonal ist es bereits gelungen, den Thäter in der Person eines geisteskranken Viktualienhändlers von Gmünd zu entdecken.

Neuffen, 1. Mai. Heute, als am 1. Mai. krönte es, begünstigt von der allerschönsten Witterung, scharenweise von Touristen auf die Festung Hohen-Neuffen, von wo aus man gegenwärtig den entzückendsten Ausblick auf die herrlich geschmückte Natur genießt. Die Wirthschaft oben ist die ganze Woche über jeden Tag zu treffen.

Ulmen den 3. Mai. Am verfloffenen Samstag ereignete sich hier ein schwerer Unfall. Der Oberleutnant B. des hiesigen Reiterregiments ritte erst kürzlich von der bekannten Firma Fränkel erkaufte, noch rohes Pferd in der Friedrichsau zu. Dasselbe scheint nun durchgebrochen zu sein und schlug in gestrecktem Laufe den Weg gegen die Stadt ein. Die beiden ersten Durchlässe des Festungsthoros passirte das Pferd ungehindert; der dritte war aber momentan durch ein entgegenkommendes Fuhrwerk gesperrt. An ein Ausweichen oder gar an eine Umkehr war bei dem rasenden Laufe des Pferdes nicht zu denken; es sprang über die Umfassungsmauer in den etwa 15 Fuß tiefen, mit Wasser und Schlamm gefüllten Festungsgaben, welcher nach vorn durch eine weit höhere Mauer begrenzt ist. So eng ist der Raum zwischen beiden Mauern, daß die Hufe des Pferdes nach vorn und hinten streiften und an der vorderen Mauer ganze Büschel Haare hängen blieben. Das Pferd war alsbald todt; der unter ihm im Wasser liegende Offizier wurde von Pionieren der ganz in der Nähe liegenden Kaserne bewußtlos aus dem Graben heraufgebracht. Gefährliche äußere Wunden soll er nicht erlitten haben, dagegen soll man noch nicht sicher sein, daß er keine gefährlichen inneren Verletzungen davon getragen.

Weingarten den 30. April. Heute wurde hier zum erstenmal wieder Wochenmarkt abgehalten, nachdem etwa 60 Jahre verfloßen sind, seitdem der Markt einging. Er war sehr besucht und es wurde auch Alles, was aufgestellt war, verkauft.

In der Gewehrfabrik zu Oberndorf wird dormalen eifrig mit der Fabrikation von Hintersladern nach dem System der

preussischen Jüdnadelgewehre fortgeföhren und ist dazu das Werk ansehnlich erweitert worden. Hülfsmaschinen, aus Chemnitz und Berlin bezogen, erleichtern das Geschäft, bei dem dormalen 200 Arbeiter thätig sind. Sechs Wasserräder und zwei Turbinen setzen das Werk durch die Wasserkraft des Neckars und außerdem zwei Dampfmaschinen durch Dampfkraft in Bewegung. Auch mit Bohrversuchen nach Steinkohlen wird in Oberndorf fortgeföhren und ist das Bohrhaus unmittelbar neben dem Schleißwerk der Gewehrfabrik am Bahnhofe. Man ist bereits über 1500 Fuß tief hinabgelangt, ohne mehr als bloße Steinkohlenester erbohrt zu haben.

Schramberg den 1. Mai. Gestern Nachmittag brach in den gräflich v. Bisingen'schen Waldungen hier ein Brand aus, der sich augenblicklich über 8-10 Morgen verbreitete.

Die Ausfuhr Württemberg's nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas betrug im vergangenen Jahre 2,518,103 fl. 26 Kr. gegen 2,137,173 fl. 7 Kr. im Jahre 1867, mithin im verfloffenen Jahre 289,930 fl. 9 Kr. mehr als im Vorjahre. Zugewonnen hat derselbe hauptsächlich in Korsetten, Farbwaaren, in welchen sie sich nahezu verdoppelte, getrockneten Früchten, Gold- und Silberwaaren und Spielwaaren, während es in Leberwaaren, Büchern und Zeitungen, Wein und Liqueuren, sowie namentlich in Wollen- und Baumwollenwaaren eine Abnahme zeigt, in Droguerien, Conditoreiwaaren, Metallwaaren und Hopfen aber nahezu gleich blieb.

In Jagenheim (Pfalz) wurde zum erstenmal ein Israelite, Berth. Naas, als Bürgermeister beidigt.

Mainz den 27. April. Friedrich Schütz aus Mainz, ehemaliges Mitglied des deutschen Parlaments, ist vom Präsidenten Grant zum nordamerikanischen Consul in Rotterdam ernannt worden. Derselbe wird in ungefähre sechs Wochen nach 20jähriger Abwesenheit und Verbannung zum Besuch seiner Familie und seiner Freunde in Mainz eintreffen, und von da aus nach seinem neuen Bestimmungsort abgehen.

Frankfurt, 4. Mai. Gestern zahlte die königliche Kreisasse in Folge des Necehabschlusses an die hiesige Reichsasse die 3 Millionen fl. in 4 1/2 proz Obligationen.

Berlin, 3. Mai. In der Angelegenheit des neulich in Gladbach bei Düsseldorf wegen aufreißender Neben in einer Arbeiterversammlung verhafteten Reichstagsabgeordneten Mende wurde heute vom Reichstag der Antrag v. Bennigsen's auf Aufhebung der Untersuchungsfrist für die Dauer der Sitzungsperiode und auf Benachrichtigung des Bundeskanzlers von diesem Beschlusse mit 107 gegen 90 Stimmen angenommen.